nach W. Plieninger in carolinea 69, Karlsruhe 2011, S. 16-20

Rubus lictorum Plieninger
Liktoren-Haselblattbrombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	- **Form**: stumpfkantig bis fast rundlich, gelblich-olivgrün, z. T. hellrot überlaufen - **Behaarung**: mit bis zu 5 Sternhaaren pro cm Seite - **Stieldrüsen**: fehlen; Sitzdrüsen zerstreut - **Stacheln**: 5-8(-12) pro 5 cm, 3-5 mm lang, schlank, meist fast rechtwinklig abstehend, seltener geneigt, fast nie gekrümmt, gelblich, manchmal schwach rötlich
Blätter	- **Blättchenanzahl**: fußförmig (1-2 mm) 5-zählig, lebend flach, nicht runzelig, beiderseits lebhaft gelbgrün - **Behaarung**: oberseits mit meist <50 anliegenden, meist relativ langen Haaren, oft unregelmäßig verteilt, unterseits insgesamt mäßig dicht mit langen abstehenden Haaren besetzt - **Endblättchen**: 18-33 % gestielt, aus abgerundeter bis schwach ausgerandeter Basis elliptisch, selten schwach eiförmig, in die meist mäßig abgesetzte 10-15 mm lange Spitze verschmälert - **Serratur**: Blattzähne ± schmal dreieckig, die Hauptzähne oft leicht auswärts gekrümmt; Serratur insgesamt mäßig periodisch, 2-3 mm tief - **Seitenblättchen**: untere 0-1mm gestielt, wenig kürzer bis deutlich länger als der Blattstiel - **Blattstiel**: mäßig bis dicht büschelhaarig, vor allem zur Basis hin dicht sitzdrüsig; Stacheln (5-)10-15, meist hakig gekrümmt, bis 2,5 mm lang
Blütenstand	- **Form**: unregelmäßig aufgebaut und wenigblütig, oft mit < 10 Blüten - **Blätter**: Beblätterung bis fast in die Spitze (oft < 3 cm darunter) reichend - **Achse**: deutlich knickig, mäßig dicht büschel- und sternhaarig, Stacheln zu ca. (3-)5(-8) pro 5 cm, 2-3 mm lang, gerade, seltener geneigt oder gekrümmt - **Blütenstiele**: (10-)15-20(-30) mm lang, graufilzig und büschelhaarig; Stacheln ca. 5-7, 1-1,5(-2) mm lang, geneigt bis gekrümmt, dünn, gelblich - **Kelch**: mit oft verlängertem Anhängsel, beiderseits grauweiß filzig, ohne Stacheln oder Stieldrüsen, locker zurückgeschlagen, manchmal später wieder aufgerichtet - **Kronblätter**: weiß, ± elliptisch, Rand dicht bewimpert - **Staubblätter**: meist etwas länger als die gelblichen Griffel, Filamente weiß, Antheren kahl - **Fruchtknoten**: kahl oder anfangs spärlich behaart

***Kurzcharakteristik**: -*

Ähnliche Taxa: *R. fasciculatus*

Ökologie und Soziologie: Der größte Teil der bisher bekannten Funde liegt in Waldgebieten, häufig an Innensäumen, daneben auch an Waldrändern auf basenreichen, aber nicht unbedingt kalkreichen Böden. Einzelne Individuen finden sich aber auch außerhalb des Waldes. Diese sind dann meist deutlich kräftiger, weichen aber sonst nicht ab.

Verbreitung: Bisher bekannt sind Funde vom Neckartal südlich Mosbach und südlich des Kochertals westlich Öhringen im Norden bzw. Nordosten bis zum zentralen Kraichgau nach Westen und dem südlichen Strombergvorland nach Süden. Die eher unscheinbare Art ist aber wohl noch deutlich weiter verbreitet.